# Editorial

Autor(en): **Surber, Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **23 (2016)**

Heft 255

PDF erstellt am: **05.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

«Teufen Factory» heisst die Schau im Zeughaus Teufen, unlängst eröffnet; sie erinnert an ein fast vergessenes Stück Ostschweizer Kunst-Geschichte: an 1963 und 1964, als in Teufen rund um ein Expo-Projekt ein wuslig-kreativer Geist herrschte. In St.Gallen erinnert die Ausstellung «Ricordi e Stima» an die italienischen Gastarbeiter nach dem Zweiten Weltkrieg, mehr dazu im Heft. Trogen und Herisau verwandeln sich, für einen Film über das Frauenstimmrecht, in die 70er zurück. Die Mode zitiert die 90er, oder sind es gerade die Nuller oder die späten 80er? Wo man hinschaut: Rückblicke. Retrospektiven. Reaktionen.

Die Welt im Rückwärtsgang? Vermutlich ist die Sache vertrackter. Wenn das Theater St.Gallen Opern in historischem Gewand aufführt, ist das vielleicht retro, kann aber höchst lebendig ausfallen. Wenn Historiker Stefan Keller in Saiten Monat für Monat Trouvaillen ausgräbt, gräbt er zwar in der Vergangenheit, aber unter dem Staub kommen Fragen an die Gegenwart hervor. Wenn Theaterleute aus der Fremde zurückkehren und hier Heimat-Fragen stellen, so ist das ein Zurück, das zugleich nach vorne weist.

Warum das so ist? Weil Menschen am Werk sind. Und wo das der Fall ist, pathetisch gesagt: Wo Leben ist, gibt es kein Zurück. Aber, im guten Fall: Gegenwart und Zukunft im Wissen um das Vergangene. Rückblick mit Aussicht. Im schlechten Fall hingegen müffelt es nach Vorgestern, und (politische) Hinterwäldlerei blockiert den Weg in eine lebenswerte Zukunft.

Ende der Theorie. Saiten hat das Thema praktisch interessiert. Wir fragen drei junge Frauen, was für sie «retro» heisst und ob sie konservativer sind als ihre Eltern. Wir betreiben Motivforschung bei Theaterleuten, die es zurück in die alte Heimat gezogen oder verschlagen hat. Wir porträtieren den Aus- oder vielmehr Umsteiger Stefan und seine Suche nach neuer Einfachheit. Und wir lassen uns von einem, der auszog, erklären, dass man nicht um jeden Preis zurückkommen muss – zumindest nicht ins Rheintal ... Dazu Reflexionen über *Retromania* im Musik- und Kunstbetrieb, wie Simon Reynolds das Phänomen schon 2012 unter popkulturellen Vorzeichen auf den Punkt gebracht hat. Und zur Erinnerung an die spooky 90er: Fabio Zgraggens Illustrationen.

Weiter im Heft: Erkundungen im Kulturdorf Herisau. Eine Lobrede auf die Kleine Kunstschule. Rück- und Vorschauen auf das Ostschweizer Kulturgeschehen. Und ein Pferdeschwanz.

**Peter Surber**